

heißt aber auch, sich die Schätze der Kultur anzueignen.

Die Konferenz in Magdeburg beschäftigte sich in diesem Zusammenhang besonders mit der fachlichen Qualifizierung der Jugend und machte darauf aufmerksam, daß das rasche Tempo unserer sozialistischen Entwicklung technisch allseitig gebildete Menschen erfordert. Das bedeutet, daß sich die Mehrheit der Jugend in Stadt und Land an den Betriebs- und Dorfkademiën, Technischen Hochschulen, Volkshochschulen, besonders aber im Abend- und Fernstudium ein hohes Wissen erwirbt. Entsprechend der Entwicklung der Volkswirtschaft und der Betriebe im Siebenjahrplan ist es für die jungen Arbeiter wichtig, daß sie schon heute auf die neue Technik, auf die sich neu entwickelnden Berufe vorbereitet und hingelenkt werden. Das sind zum Beispiel die Berufe auf dem Gebiet der Steuer-, Meß- und Regeltechnik. Gerade dieser Industriezweig hat einen maßgeblichen Einfluß auf die Steigerung der Arbeitsproduktivität und die Erhöhung der Produktion und ist ein für uns verhältnismäßig neues Gebiet, das voll, und ganz den Interessen und Neigungen der Jugend entspricht. Es ist daher für die Betriebsparteileitungen ratsam, sich mit den Interessen der Jugendlichen in ihren Bereichen vertraut zu machen und ihre Berufsziele bereits im polytechnischen Unterricht und in den Lehrwerkstätten entsprechend der im Siebenjahrplan vorgesehenen technischen Entwicklung zu beeinflussen. Vorträge von erfahrenen Facharbeitern, Meistern, Angehörigen der Intelligenz, Filmvorführungen und Aussprachen mit den Jugendlichen über die technische Entwicklung des Betriebes werden dazu beitragen, die jungen Arbeiter von der Notwendigkeit ihrer fachlichen Qualifizierung zu überzeugen. Dabei hilft die Einrichtung von Neuererzentren in jeder Lehrwerkstatt und Berufsschule. In diesen Neuererzentren können die besten Erfahrungen, verbunden mit praktischen Vorführungen, unter den Lehrlingen popularisiert werden. Durch die Betriebsakademien der Großbetriebe sollten in den Wohngebieten und großen Dörfern Außenstellen für Konsultationen geschaffen werden, in denen eine regelmäßige

Anleitung der in diesen Bereichen wohnenden Jugendlichen erfolgt. Es ist auch notwendig, daß die Hoch- und Fachschulen unmittelbar in den Städten, Betrieben, in MTS und LPG Außenstellen und Vorbereitungslehrgänge für das Abend- und Fernstudium bzw. für den Besuch der Schulen organisieren. Für diese Lehrgänge sind vor allem die jungen Arbeiter aus sozialistischen Brigaden zu gewinnen.

Die Arbeitsgruppe für Jugendfragen beim ZK schlägt vor, daß bei den Leitungen der FDJ in den Großbetrieben, den Kreis- und Bezirksleitungen sowie beim Zentralrat der FDJ „Kommissionen zur Verbesserung der Allgemeinbildung der Jugend und der Erhöhung ihres wissenschaftlich-technischen Niveaus“ gebildet werden. Diese Kommissionen haben die Aufgabe, der Leitung des Verbandes bei der Organisation der Massenqualifizierung unter der Jugend zu helfen und gemeinsam mit den verantwortlichen Institutionen alle Voraussetzungen für die Sicherung der Losung „Jeder ein Meister seines Faches!“ zu schaffen.

Freie Bahn für schöpferische Tätigkeit der jungen Intelligenz

Viele Angehörige der jungen Intelligenz haben das in sie gesetzte Vertrauen bisher vollauf gerechtfertigt. Überall dort, wo ihnen Verantwortung übertragen und Hilfe und Anleitung gegeben wurde, haben sie bei der Stärkung unsaid — Arbeiter-und-Bauern-Macht hervorragenden Anteil. Damit haben die besonders aus der Arbeiterklasse und aus den Reihen der werktätigen Bauern kommenden jungen Vertreter der Intelligenz die Richtigkeit der Hochschulpolitik unserer Partei bestätigt.

Bewährt hat sich die Methode der WB Schwerindustrie und Getriebebau. Sie hat junge Ingenieure im Kollektiv zur Lösung einer bestimmten Hauptfrage in ihren Betrieben eingesetzt. Es ist auch zu empfehlen, daß alle WB und Betriebe Absolventenräte, schaffen. Die Parteileitungen der Betriebe sollten durch ihre Mitarbeit in den „Kommissionen für wirtschaftlich-technischen Nachwuchs“ dafür sorgen, daß diese ihren Aufgaben bei der Auswahl und Vorbereitung künftiger Studenten, der Betreuung der bereits